

2021

Unser Kurzgeschäftsbericht

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Bernhard Kröner

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2021 war neben der laufenden Überwachung der Geschäftstätigkeit unserer Bank von der Begleitung der Verschmelzung zur VR-Bank Main-Rhön eG geprägt. Auch die Entwicklungen und Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie sind in die Aufsichtsratsarbeit eingeflossen.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und dessen Ausschüsse in regelmäßigen und außerordentlichen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über den Fortschritt der Fusion. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Bayern geprüft. Über das Ergebnis werden wir in der ordentlichen Vertreterversammlung am 20. Juni 2022 berichten. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss mit Lagebericht zum 31. Dezember 2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Datum der juristischen Fusion zum 2. November 2021 setzt sich der Aufsichtsrat aus 14 Mitgliedern zusammen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Führungskräften und den Mitarbeitenden für die geleistete, engagierte Arbeit. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern unserer Bank, die der VR-Bank Main-Rhön eG auch im Geschäftsjahr 2021 ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Die Aufsichtsratsmitglieder:

Bernhard Kröner aus Arnstein OT Reuchelheim, Dipl. Finanzwirt (FH) (Aufsichtsratsvorsitzender)
Peter Klett aus Bad Neustadt, Rechtsanwalt (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Nicole Bauer aus Schweinfurt, selbständige Friseurmeisterin
Norbert Beckmann aus Bad Neustadt, Wirtschaftsprüfer
Detlef Erhard aus Euerbach, Operator
Kurt Fries aus Bischofsheim, Steuerberater
Prof. Dr. Lutz Gaspers aus Meiningen, Hochschulprofessor
Katharina Keller-Haschke aus Bad Königshofen, Bilanzbuchhalterin
Robert Mack aus Mellrichstadt, Landwirtschaftsmeister
Manfred Peter aus Euerbach OT Sömmersdorf, selbständiger Landwirtschaftsmeister
Martin Ritter aus Ostheim, staatlich geprüfter Wirtschafter für Landbau
Matthias Stretz aus Werneck, selbständiger Augenoptiker- und Uhrmachermeister
Oliver Schulze aus Sennfeld, 1. Bürgermeister
Frank Weber aus Waigolshausen, Jurist

Bericht des Aufsichtsrates



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bericht des Vorstandes

Rückblick auf das Jahr 2021:

Im Jahr 2021 überstrahlte der Zusammenschluss der VR-Bank Schweinfurt eG mit der Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG zur VR-Bank Main-Rhön eG alle anderen Themen. Mit einer Bilanzsumme von nunmehr rund 2,5 Mrd. Euro, gut 100.000 Kunden und fast 50.000 Mitgliedern entstand damit die zweitgrößte Genossenschaftsbank in Unterfranken. Durch diese Verschmelzung zweier starker Banken wurde eine exzellente Basis geschaffen, um angesichts der außergewöhnlichen Branchenbedingungen nicht nur weiterhin eine hohe Stabilität zu gewährleisten, sondern v. a. um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu schaffen und unser Haus auch für die künftigen Kundenanforderungen gut aufzustellen. Die Vertreterversammlungen der beiden Fusionspartner dokumentierten mit überwältigenden Mehrheiten von jeweils über 97 % ihre Unterstützung für diese strategisch zukunftsweisende Bündelung der Kräfte. Dies fiel ihnen auch deshalb leicht, weil mit dem Zusammenschluss kein Personalabbau verbunden ist – ganz im Gegenteil: Wir benötigen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den Strukturwandel im Bankensektor nutzenstiftend für unsere Mitglieder und Kunden gestalten zu können. Die Fusion aus der Stärke heraus gestattet uns, die notwendigen Synergieeffekte ausschließlich im Rahmen der natürlichen Fluktuation zu heben. Kundenseitig wollen wir die Regionalität der Bank mit den bekannten Gesichtern vor Ort und weiterhin kurzen Entscheidungswegen bewahren.

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der überaus anspruchsvollen technischen Fusion der beiden Milliarden-Banken, die mit ihren zum Teil unterschiedlichen Organisationsstrukturen und IT-Infrastrukturen in einem ersten Schritt zunächst harmonisiert werden mussten. Das Credo lautete „funktionieren vor optimieren“, damit aufsichtsrechtliche Anforderungen erfüllt werden konnten und Produktionsprozesse störungsfrei abliefern.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihr großes Engagement: Sie stellten unter Corona-Bedingungen mit drastisch reduzierten Präsenz-Besprechungen sicher, dass unsere Kunden trotz des gewaltigen technischen Umstellungsprozesses – abgesehen von den unvermeidbaren Kontonummeränderungen – insgesamt nur wenige Einschränkungen im laufenden Geschäftsbetrieb verspürten. Stolz sind wir auch auf unsere Beraterinnen und Berater, welche unter diesen Umständen bemerkenswert gute Beratungs- und Vertriebsleistung zeigten. Denn auch im Jahr 2021 konnten wir im Kundengeschäft wieder zulegen: In der neuen gemeinsamen Bank stieg das betreute Kundenanlagevolumen um rund 4,5 %, das betreute Kundenkreditvolumen um rund 4 %.

Ausblick auf das Jahr 2022:

In der nun bereits begonnenen Optimierungsphase konzentrieren wir uns darauf, die fusionsbedingt neuen technischen und prozessualen Möglichkeiten effizienzsteigernd einzuführen. Gleichzeitig feilen wir an der gemeinsamen Strategie, wobei wir besonderes Augenmerk auf die Chancen legen, die uns ein Haus doppelter Größe im Vergleich zu den beiden Altbanken eröffnet. Neben diesen rein betriebswirtschaftlichen Aspekten ist uns jedoch genauso wichtig, dass sich die Menschen in der Bank (nach der hoffentlich bald überstandenen Pandemie) gegenseitig besser kennenlernen, um weiterhin gemeinsam an einer positiven Entwicklung unserer neuen VR-Bank Main-Rhön mitzuwirken.

Wir werden der bodenständige und verlässliche Partner für Mensch und Wirtschaft in der Region bleiben und unser Leistungsspektrum weiter ausbauen.

Kurzfassung der Bilanz zum 31. Dezember 2021

Die Zahlen 2020 ergeben sich aus der Addition der Fusionsbanken.

Aktiva	2020 in Euro (gerundet)	2021 in Euro (gerundet)	Passiva	2020 in Euro (gerundet)	2021 in Euro (gerundet)
Barreserve	84.210.036	197.246.679	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	277.421.765	277.342.711
Forderungen an Kreditinstitute	201.967.972	137.414.349	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.921.000.948	1.881.190.531
Forderungen an Kunden	1.241.643.944	1.295.581.495	Treuhandverbindlichkeiten	3.925.802	4.925.963
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	589.266.626	463.352.447	Sonstige Verbindlichkeiten	2.200.760	2.269.967
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	234.950.620	235.334.494	Rechnungsabgrenzungsposten	291.052	265.989
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	45.449.673	46.728.372	Rückstellungen	18.479.325	21.374.523
Anteile an verbundenen Unternehmen	735.843	523.410	Nachrangige Verbindlichkeiten	8.802.809	8.811.812
Treuhandvermögen	3.925.802	4.925.963	Fonds für allgemeine Bankrisiken	113.600.000	124.000.000
Immaterielle Anlagewerte	9.228	353	Eigenkapital davon	136.468.636	144.289.743
Sachanlagen	65.843.725	69.138.088	a) Gezeichnetes Kapital	49.800.282	55.978.627
Sonstige Vermögensgegenstände	14.047.675	14.160.929	b) Ergebnisrücklagen	85.720.000	87.200.000
Rechnungsabgrenzungsposten	139.953	64.660	c) Bilanzgewinn	948.354	1.111.116
Summe der Aktiva	2.482.191.097	2.464.471.239	Summe der Passiva	2.482.191.097	2.464.471.239
			Eventualverbindlichkeiten	25.011.650	24.009.331
			Andere Verpflichtungen	138.311.259	174.730.218

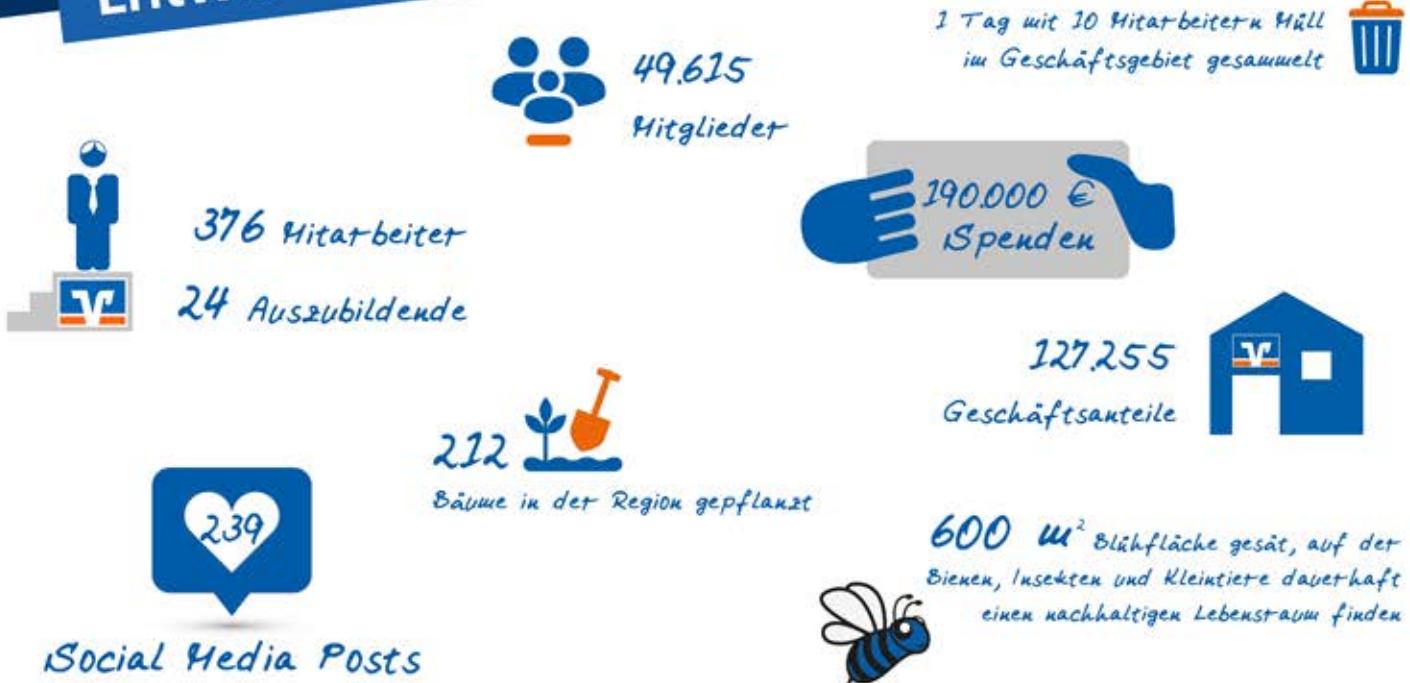
Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Der vollständige Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbands Bayern e. V. erhalten. Die Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses sowie der übrigen offenlegungspflichtigen Unterlagen erfolgt im Bundesanzeiger nach Feststellung des Jahresabschlusses.

Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung

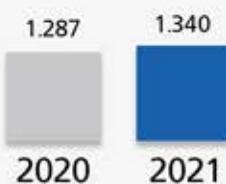
für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2020 in Euro (gerundet)	2021 in Euro (gerundet)
Zinserträge	34.041.190	32.262.846
Zinsaufwendungen	-3.663.226	-3.490.462
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen und Geschäftsguthaben	5.403.789	6.039.026
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	170.419	156.459
Provisionserträge	19.635.432	20.139.062
Provisionsaufwendungen	-1.724.158	-1.831.557
Sonstige betriebliche Erträge	3.489.487	3.003.699
Personalaufwendungen	-22.187.421	-21.809.036
Andere Verwaltungsaufwendungen	-12.693.261	-13.920.788
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.746.706	-2.737.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.222.814	-2.532.103
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-2.682.443	--
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	--	737.520
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1.801	--
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	463.455	795.663
Aufwendungen aus Verlustübernahme	--	--
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	15.281.942	16.812.729
außerordentliches Ergebnis	188.627	--
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.518.942	-3.767.128
Sonstige Steuern	-28.540	-556.333
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-9.575.000	-10.400.000
Jahresüberschuss	1.348.087	2.089.269
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	117.173	9.685
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-516.906	-987.837
Bilanzgewinn	948.354	1.111.116

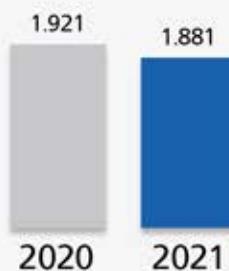
Entwicklung in Zahlen



Kredite/Avale in Mio. Euro



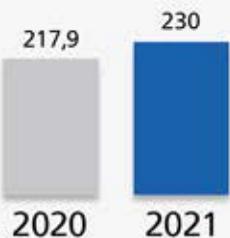
Einlagen in Mio. Euro



Kundenvolumen* in Mio. Euro



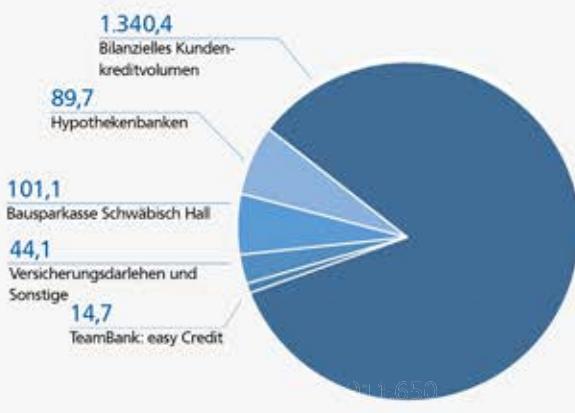
erwirtschaftetes und versteuertes Eigenkapital* in Mio. Euro gerundet



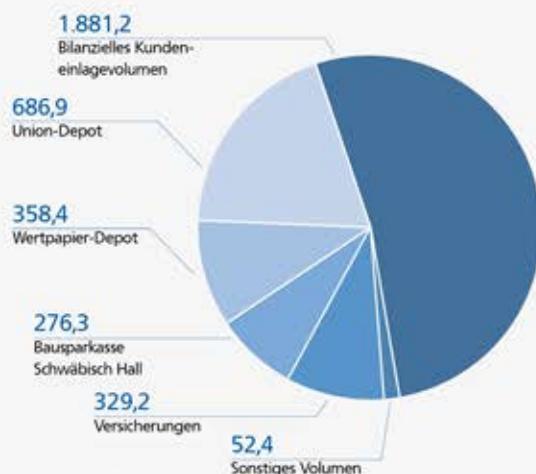
*gesamtes bilanzielles und außerbilanzielles Kundenvolumen.

*nach Genehmigung durch die Vertreterversammlung

Betreutes Kundenkreditvolumen in Mio. Euro gerundet



Betreutes Kundenanlagevolumen in Mio. Euro gerundet





Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Impressionen aus
dem Jahr 2021

Stark für
unsere Region -

persönlich & digital.

VR-Bank Main-Rhön eG, Felix-Wankel-Straße 5, 97526 Sennfeld

Telefon: Schweinfurt 09721 7186-0, Rhön-Grabfeld 09771 9101-0, Thüringen 03693 4412-0

E-Mail: info@vr-bank-mr.de, Internet: www.vr-bank-mr.de